

Verbundprojekt „Demonstrating a Circular Carbon Economy in Transport Along the Value Chain“ entwickelt klimaneutrale Kraftstoffe für die Mobilität von morgen

Aachen – Am 1. Januar 2023 ist das von der FEV Europe GmbH koordinierte Verbundprojekt „Demonstrating a Circular Carbon Economy in Transport Along the Value Chain“ (DeCarTrans) gestartet. Das Projekt wird im Rahmen der Förderinitiative „Entwicklung regenerativer Kraftstoffe“ vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMDV). Es verfolgt das Ziel, in den kommenden vier Jahren aufzuzeigen, wie im industriellen Maßstab erneuerbare Kraftstoffe erzeugt werden können, die auch unmittelbar in der Bestandsflotte eine Reduktion der CO₂-Emissionen ermöglichen. Hierfür haben sich acht Partner aus der Mineralölindustrie, der verfahrenstechnischen Industrie, sowie der Forschung und Entwicklung zusammengeschlossen.

Aufgrund der eher langsamen Transformation des Verkehrssektors hin zu einer vollständig elektrifizierten Mobilität sinken die Treibhausgasemissionen nur sehr langsam. Um die Reduktion zu beschleunigen ist es notwendig, auch die Bestandsflotte zu adressieren. Dafür ist der Einsatz flüssiger, erneuerbarer maßgeblich.

In dem Forschungsvorhaben Closed Carbon Cycle Mobility (C³-Mobility) konnte gezeigt werden, dass synthetisches Benzin, erzeugt via Methanol-to-Gasoline (deutsch: Methanol zu Benzin) aus erneuerbarem Methanol, ein sehr vielversprechender grüner

Kraftstoff ist. Aus diesem Grund wird in dem Folgevorhaben „Demonstrating a Circular Carbon Economy in Transport Along the Value Chain“ (DeCarTrans) die kontinuierliche Herstellung synthetischen Benzins in einer Demonstrationsanlage im industriellen Maßstab (~380.000 Liter Gesamtproduktionsmenge) untersucht.

Die wesentlichen Ziele des Verbundvorhabens sind dabei die Verbesserung des Prozesswirkungsgrades (z.B. durch Wärmerückintegration) und eine Erhöhung der Produktqualität zur Reduktion von Schadstoffemissionen während der Verbrennung zu ermöglichen.

Darüber hinaus bewertet das Konsortium auch mögliche Vertriebs- und Markteinführungsszenarien sowie die zugehörigen gesetzlichen Rahmenbedingungen (u.a. RED II).



Dieses Forschungsprojekt wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung

liegt beim Autor.

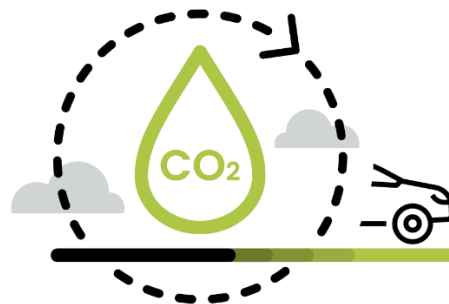
Über FEV

Die FEV Gruppe mit Hauptsitz in Aachen, Deutschland, ist ein international anerkannter Dienstleister in der Fahrzeugentwicklung. Das Kompetenzspektrum der FEV umfasst Consulting, Entwicklung und Erprobung innovativer Fahrzeugkonzepte bis hin zur Serienreife. Neben der Motoren- und Getriebeentwicklung, der Fahrzeugintegration, der Kalibrierung und Homologation moderner Fahrzeugantriebe kommt der Entwicklung von hybriden und elektrifizierten Antriebssystemen sowie alternativen Kraftstoffen eine immer größer werdende Bedeutung zu. Ein zusätzliches Tätigkeitsfeld liegt in der Optimierung elektronischer Steuerungen sowie der voranschreitenden Vernetzung von Fahrzeugen. In diesem Kontext liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung des autonomen Fahrens.

Das Produktportfolio von „FEV Software and Testing Solutions“ vervollständigt dieses Angebot durch die Produktion moderner Prüfstandseinrichtungen und Messtechnik sowie Softwarelösungen, die zu einer effizienteren Entwicklung beitragen und signifikante Arbeitsschritte von der Straße in den Prüfstand oder gar in die Simulation verlegen.

Als global agierender Dienstleister bietet das Unternehmen seinen Kunden aus der Transportbranche diese Leistungen weltweit an. Die FEV Gruppe beschäftigt über 5.500 hochqualifizierte Spezialisten in modernen, kundennahen Entwicklungszentren an mehr als 40 Standorten auf vier Kontinenten.

Bildmaterial



DeCarTrans

Source: FEV Europe GmbH

Kontakt

Marius Strasdat

Tel.: +49 241 5689-6452

E-Mail: strasdat@fev.com